

Verordnung

vom 25. Februar 2003

Inkrafttreten:
01.01.2003

zur Änderung des Reglements über den Wald und den Schutz vor Naturereignissen

Der Staatsrat des Kantons Freiburg

in Erwägung:

Seit Inkrafttreten des Reglements vom 11. Dezember 2001 über den Wald und den Schutz vor Naturereignissen (WSR) am 1. Januar 2002 haben sich mehrere Gemeinden zusammengeschlossen, was sich auf die Grenzen der Forstkreise auswirkt.

Die Unterteilung in Revierkörperschaften gemäss den Artikeln 10 und 11 des Gesetzes vom 2. März 1999 über den Wald und den Schutz vor Naturereignissen (WSG) macht eine Anpassung der Grenzen der Forstkreise erforderlich.

Auf Antrag der Direktion der Institutionen und der Land- und Forstwirtschaft,

beschliesst:

Art. 1

Das Reglement vom 11 Dezember 2001 über den Wald und den Schutz vor Naturereignissen (WSR; SGF 921.11) wird wie folgt geändert:

ANHANG I

(Art. 1 des Reglements)

Forstkreise

1. Kreis: Saane

Die Gemeinden des Saanebezirks

2. Kreis: Sense

Die Gemeinden des Sensebezirks sowie das in den Einzugsgebieten der Aegera und der Sense gelegene Gemeindegebiet von Cerniat, Charmey, Jaun und La Roche

3. Kreis: Unterer Greyerzbezirk

Die Gemeinden Botterens, Broc, Cerniat, Charmey, Châtel-sur-Montsalvens, Corbières, Crésuz, Echarlens, Hauteville, Jaun, Marsens, Pont-en-Ogoz, Pont-la-Ville, Riaz, La Roche, Sorens, Villarbene und Villarvolard des Greyerzbezirks ohne das in den Einzugsgebieten der Aegera und der Sense gelegene Gemeindegebiet von Cerniat, Charmey, Jaun und La Roche

4. Kreis: Oberer Greyerzbezirk

Die Gemeinden Bulle, Enney, Estavannens, Grandvillard, Gruyères, Haut-Intyamon, Morlon, Le Pâquier, Sâles, La Tour-de-Trême, Vaulruz, Villars-sous-Mont und Vuadens des Greyerzbezirks sowie die Gemeindewälder von Bulle, Vaulruz und Vuadens auf dem Gemeindegebiet von Semsales

5. Kreis: See und unterer Broyebezirk

Die Gemeinden des Seebbezirks, der Staatswald von Galm sowie die Gemeinden Delley, Domdidier, Dompierre, Gletterens, Léchelles, Mannens-Grandsivaz, Montagny, Portalban, Russy, Saint-Aubin und Vallon im Broyebezirk

6. Kreis: Oberer Broyebezirk und nördlicher Glanebezirk

Die Gemeinden Aumont, Autavaux, Bollion, Bussy, Châbles, Chapelle, Châtillon, Cheiry, Cheyres, Cugy, Estavayer-le-Lac, Fétigny, Font, Forel, Frasses, Granges-de-Vesin, Lully, Ménières, Montbrelloz, Montet, Morens, Murist, Nuvilly, Praratoud, Prévondavaux, Rueyres-les-Prés, Seiry, Sévaz, Surpierre, Vesin, Villeneuve und Vuissens des Broyebezirks sowie die Gemeinden Berlens, Billens-Hennens, Le Châtelard, Châtonnaye, Grangettes, Lussy, Massonnens, Mézières, Middes, La Neirigue, Romont, Torny-le-Grand, Villarimboud, Villaz-Saint-Pierre, Villorsonnens und Vuisternens-devant-Romont des Glanebezirks

7. Kreis: Vivisbach und südlicher Glanebezirk

Die Gemeinden des Vivisbachbezirks, ohne die Gemeindewälde von Bulle, Vaulruz und Vuadens auf dem Gemeindegebiet von Semsales, und die Gemeinden Auboranges, Chapelle, Chavannes-les-Forts, Ecublens, Esmonts, Montet, Prez-vers-Siviriez, Rue, Siviriez, Ursy, Villaraboud und Vuarmarens des Glanebezirks.

Art. 2

Diese Verordnung wird rückwirkend auf den 1. Januar 2003 in Kraft gesetzt.

Der Präsident:

C. LÄSSER

Der Kanzler:

R. AEBISCHER